

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 51-52: **Schnee von morgen: ein Jahreskalender**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ständerätin Christine Beerli beglückwünscht die Gewinner des ersten Preises, eine Gemeinschaft von Studierenden und Absolventen der Fachhochschule Biel, und überreicht ihnen die Prämie von 10 000 Fr. (Bilder: pps)

Fachvorträge und Podiumsgespräch

Die neun Fachvorträge über zukunftsweisende Verfahren, Techniken und Systeme im Fahrzeugbau zeigten, welches grosse Fachwissen in der Schweiz auf diesem Sektor vorhanden ist und im Automobilbau in grossem Stil verwendet wird.

Spontanes Sponsoring am Jubiläum GII

Ein Mitglied des SIA, Rudolf Wassmer, dipl. Ing. ETH, war an der Tagung von der Idee für das Räumgerät für verminte Felder, dem Digger, derart begeistert, dass er sich spontan dazu entschloss, dieses Projekt mit 100 000 Franken zu unterstützen. Dadurch kann das Team die Weiterarbeit drei Monate früher als erwartet aufnehmen.

Im abschliessenden Podiumsgespräch unter der Leitung von Prof. Lino Guzella, ETH Zürich, äusserten sich sechs Vertreter aus der Forschung und Lehre, der Automobilbranche und Verkehrsverbänden zu den Themen Technologiestandort Schweiz, Ansehen der Automobilindustrie, Nachhaltigkeit der Technologie im Fahrzeugbau, Anziehungskraft der Industriekonzerne für junge Mitarbeiter und die Angebote der Hochschulen im Bereich Fahrzeugtechnologie.

Peter P. Schmid, Abt. PR des SIA



Das selber einparkierende Auto mit einer elektronischen Steuerung, entwickelt von einem Dreier-team der Zürcher Hochschule Winterthur

Zu den neuen Leistungs- und Honorarordnungen SIA

Umbau, Teamfaktor, GU und Stundenabrechnungen

Warum ist der Umbauzuschlag nicht in der Berechnungsformel enthalten?

In den Leistungs- und Honorarordnungen wird der Zuschlag für Umbauten wie schon in der Ausgabe 2001 mit dem Korrekturfaktor r berücksichtigt (LHO 102 Art. 7.15, LHO 103 Art. 7.14, LHO 108 Art. 7.8). Bei der LHO 103 ist auch eine Berücksichtigung mit dem Faktor für den Schwierigkeitsgrad n möglich.

Ist ein Teamfaktor i anwendbar, der 0,6 oder kleiner ist?

Abweichungen sind zu begründen. Der prognostizierte Zeitaufwand T_p soll eine realistische und plausible Angabe über den Stundenaufwand sein, um die angebotene Leistung bei definierter Qualität erbringen zu können. Es gehört zur Sorgfaltspflicht professioneller Bauherren, dies zu überprüfen. Ein Faktor 0,6 ist als unrealistisch zu betrachten.

Warum wurden in der Phase 4 Abgrenzungen für zusätzliche Leistungsprozente bei Realisierungen durch einen Generalunternehmer nicht präzisiert?

Die Abgrenzung ist von Fall zu Fall unterschiedlich und muss daher jeweils neu verhandelt werden.

Ist es möglich, mit dem neuen Modell des durchschnittlichen Zeitaufwandes detaillierte Stundenabrechnungen zu erstellen, bzw. können die Stundenabrechnungen aufgrund der erbrachten Stunden erstellt werden?

Nein. Die Werte für den durchschnittlichen Zeitaufwand in Stunden T_m und für den prognostizierten Zeitaufwand T_p erlauben eine Abschätzung der erforderlichen Zeit, um die Planungsleistungen einzubringen. Eine genaue, nach Phasen erfolgte Abrechnung der geleisteten Stunden entspricht der Berechnungsmethode nach Art. 6 für den effektiven Zeitaufwand.

Fragen zu den LHO in tec21 und auf der SIA-Homepage

Bei der Anwendung der neuen Leistungs- und Honorarordnungen SIA 102, 103 und 108 (Ausgabe 2003) tauchen Fragen auf. Der SIA publiziert deshalb unter dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben Antworten auf häufig gestellte, allgemein interessierende Fragen. Diese Fragen und Antworten sind auch im Internet unter www.sia.ch/hofragen abrufbar. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf das gemeinsame Rundschreiben über die aktuelle Situation der Honorierung von Planerleistungen, das der SIA, die USIC und der BSA Anfang Dezember ihren Mitgliedern verschickt haben. Die Liste der zurzeit erhältlichen LHOs befindet sich auf der Homepage des SIA unter www.sia.ch/publikationen. Sie können von dort aus direkt bestellt werden.